

BIO-INFORMATION

Burgenland 4/August 2015



Bild: Dagmar Zechel/pixelio.de

EINLADUNG

BIOFEST Eisenstadt

Samstag, 05. Sept, 10 - 17 Uhr, FUZO

BIOFEST Frauenkirchen

Samstag, 26. Sept, 10 - 17 Uhr, Franziskanerstraße



„Ein Grashalm wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht.“

Chinesisches Sprichwort

**Werte Bio-Bäuerinnen,
werte Bio-Bauern,**

ein Großteil der Ernte ist im Burgenland bereits eingebracht. In keinem anderen Bundesland ist die Vielfalt der angebauten Kulturen der Biobetriebe so groß wie im Burgenland. Auch in den Qualitäten und Mengen spiegelt sich die Vielfalt unseres Bundeslandes wieder.

Rund 250 verschiedene Kulturen werden von unseren BIO AUSTRIA Burgenland Mitgliedsbetrieben gehegt und gepflegt. Kaum eine Marktnische, in der nicht eine Biobäuerin, ein Biobauer aus dem Burgenland vertreten ist. Vom Vorstand her sind wir im Burgenland besonders bemüht, diese Breite der verschiedenen Interessen zu vertreten und zu einem Ganzen zu vereinen. Nicht immer gelingt es, im Sinne des Einzelnen alles durchzusetzen. Aber niemals verlieren wir die Anliegen unserer BIO AUSTRIA Burgenland Bäuerinnen und Bauern aus den Augen.

Die Bandbreite der Produktqualitäten erstreckt sich entsprechend den extremen Wetterbedingungen im heurigen Jahr über die komplette Skala des Messbaren. Das Wetter können wir - Gott sei Dank - zwar nicht beeinflussen, aber eine gut geplante Fruchtfolge, ein sorgsamer Umgang mit der Fruchtbarkeit und Ertragsfähigkeit unseren Böden liegt sehr wohl in unserem Einfluss- und Verantwortungsbereich.

Von geringen Mengen bis Rekorderträgen, von hochwertiger Futterware bis Spitzenqualitäten im Speisebereich hat das Burgenland alles zu bieten. Aus dem Vorjahr sind uns Weizen mit einem niedrigen Proteingehalt bereits bekannt. Auch die Bäckereien und Verarbeiter haben bereits im Vorjahr darauf reagiert und können mit diesen Qualitäten umgehen. Die Versorgung der Konsumentinnen und Konsumenten mit hochqualitativen Bio-Backwaren ist auch weiterhin gegeben. Unsere international erworbene Position als Spitzenqualitäten-Lieferant wird auch weiterhin nicht schwinden. Die mengenmäßige Abdeckung wird zur Herausforderung für die österreichischen Getreideexporteure.

In der druckfrischen Mitgliederinformation findet ihr einen Überblick über die ausgewerteten Getreideversuche und über das Sortiment der verschiedenen Getreidesorten für den Herbstanbau. Es soll euch als Entscheidungshilfe für die Herbstbestellung dienen. Viele Zahlen sind es, die die einzelnen Eigenschaften der Sorten zu beschreiben versuchen. Das beste Bild von den Sorten in den Bionet-Versuchen kann sich jede Biobäuerin, jeder Biobauer bei den Felderbegehungen persönlich vor Ort machen. Keine Tabelle kann den Eindruck wiedergeben, der bei diesen Begehungen gewonnen werden kann.

Auch Bio von TTIP betroffen

Bisher haben zehn Verhandlungsrunden zu TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership), dem geplanten Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA, stattgefunden.

Über die genauen Inhalte herrscht nach wie vor viel Ungewissheit. Das Verhandlungsmandat für die EU-Kommission schließt kaum etwas aus. Der Marktzugang im Bereich Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Tier- und Pflanzenschutz waren bereits Verhandlungsthemen.

Bio-Richtlinien werden angeblich nicht Teil des Abkommens sein. Dennoch ergeben sich massive Auswirkungen auf die Bio-Branche.

Bekanntlich geht es bei dem Abkommen vor allem um die „nicht-tarifären Handelshemmnisse“, also um gesetzliche Regeln wie Umwelt-, Tier- und Konsumentenschutz. Um hier bestehende Hemmnisse abzuschaffen, braucht es entweder Angleichungen oder gegenseitige Anerkennungen der Vorschriften. Dabei besteht die Gefahr, dass die Regeln auf dem jeweils niedrigeren Niveau festgelegt werden oder Produkte mit geringeren Standards anerkannt und in die EU importiert werden.

BIO AUSTRIA hält daher für die TTIP-Verhandlungen weiterhin an den Forderungen - Absicherung der hohen europäischen Standards und des Vorsorgeprinzips, - europäisches Qualitätsniveau auch bei Bio-Importware, - keine Einführung einer Regelung von Investor-Staat Streitbeilegung und - Herstellung voller Transparenz, fest:

Eine weiterhin unfallfreie Erntesaison wünscht euch euer Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

WIR VERMARKTEN IHR BIO-GETREIDE

zu den besten Tagespreisen
mit prompter Ablieferung
und Bezahlung.

bezahlte Anzeige

Kontakt:
Firma F. Renz GmbH.
Tel.: 06245/822 79
Mobil: 0699/190 210 57

Impressum: „Bio-Information Burgenland“ ist eine Informationsschrift von BIO AUSTRIA Burgenland, Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40, E-Mail: burgenland@bio-austria.at, ZVR: 744437777, Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler, Layout: Verena Kurtz. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion; namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Druck: ÖKO-Druck GmbH, Stoob, Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Auflage: 950 Stk., Verlagspostamt: 7350 Oberpullendorf, Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber.

Aufgrund der Lesbarkeit sind alle entsprechenden Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

Die BIO AUSTRIA Marketing GmbH ist eine 100-prozentige Tochter des Verbandes BIO AUSTRIA. Die Tochterfirma wurde 2011 gegründet und übernimmt das Produkt- und Qualitätsmanagement auf Verarbeitungs- und Handelsebene.

Die BIO AUSTRIA Marketing GmbH stellt eine Schnittstelle zwischen unseren über 340 Bio-Marktpartnern sowie über 12.500 BIO AUSTRIA-Biobäuerinnen und Bauern dar, um die BIO AUSTRIA-Qualität bei Verarbeitungsbetrieben zu etablieren.

Die BIO AUSTRIA Marketing GmbH sichert und vergibt das BIO AUSTRIA Markenzeichen ausschließlich für gewerbliche Partnerbetriebe und unterstützt ihre Partner am heimischen und internationalen Bio-Markt.

Qualitätspartner:

Als Qualitätspartner der BIO AUSTRIA Marketing GmbH können Sie gemeinsam mit BIO AUSTRIA wachsen. Differenzieren Sie sich mit der BIO AUSTRIA Qualität am Bio-Markt.

- Qualitätssicherung der BIO AUSTRIA-Rohstoffe
- Produktlabelling mit der „BIO AUSTRIA“-Marke
- Rohstoffmanagement für die Suche nach besonderen, raren Rohstoffen
- Differenzierung durch die einzigartige BIO AUSTRIA-Qualität
- Publikationspaket

Netzwerkpartner:

Als Netzwerkpartner können Sie die Eintrittskarte ins Netzwerk lösen. Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft und erhalten Sie exklusive Informationen über Bio-Veranstaltungen und andere Bio-News aus Österreich und international:

- Publikationspaket
- Get Together in der Bio-Branche
- Teilnahme & Information über Aktivitäten in unserem Netzwerk

Gastronomie & Tourismus:

Als Gastronomiepartner der BIO AUSTRIA Marketing GmbH können Sie Ihre Gäste mit köstlichen Bio-Produkten verwöhnen.

- Qualitätsgesichertes, zertifiziertes Bio-Verpflegungsangebot für Ihre Gäste
- Auszeichnung mit dem BIO AUSTRIA "Partnerlogo"



- Lieferantenmanagement für die Suche nach idealen Zulieferern
- Publikationspakete für die Bewerbung Ihres Bio-Angebots bei bio-affinen Urlaubern und Gästen

Voraussetzung für eine Partnerschaft ist ein aufrechter Kontrollvertrag mit einer akkreditierten Bio-Kontrollstelle:

a) Sie haben bereits einen Bio-Kontrollvertrag?

- Wählen Sie ein passendes Leistungspaket aus.
- Schließen Sie einen Vertrag mit der BIO AUSTRIA Marketing GmbH ab.
- Nutzen Sie Ihre vereinbarten Leistungen.

b) Sie haben noch keinen Bio-Kontrollvertrag?

- Wählen Sie ein passendes Leistungspaket aus.
- Schließen Sie einen Vertrag mit der BIO AUSTRIA Marketing GmbH und einer Bio-Kontrollstelle ab.
- Nutzen Sie Ihre vereinbarten Leistungen.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin mit unseren Betreuern bei BIO AUSTRIA Burgenland. Dort werden Sie über unsere Leistungspakete beraten.

Kontakt:

BIO AUSTRIA Marketing GmbH

Auf der Gugl 3/3.OG, 4021 Linz

T: +43 732 654 884-260

E: office@bioaustria-marketing.at

Die ARGE bioferien.at, eine Kooperation zwischen BIO AUSTRIA und den BIO HOTELS, setzt auf biologischen Urlaub. Auf dem Internetportal www.bioferien.at können Sie ihren Urlaub online buchen und erhalten einen Überblick über Österreichs vielfältige Bio-Tourismuslandschaft.

Vom rustikalen Bio-Bauernhof über liebevoll eingerichtete Pensionen bis zum 4*** Wellness-Hotel werden alle Bio-Urlaubswünsche wahr. Bio-Ausflugs- und Gastronomieziele runden das vielfältige Angebot ab.

Wo bio drauf steht, muss bio drin sein

Alle teilnehmenden bioferien-Betriebe haben einen Bio-Kontrollvertrag und sind Mitglied bei BIO AUSTRIA oder die BIO HOTELS. Mit der Initiative bioferien.at sollen Betriebe nun motiviert werden, auch im Tourismusbereich vermehrt biologische Lebensmittel anzubieten.

Neue Kompetenz von BIO AUSTRIA

BIO AUSTRIA-Betriebe profitieren zum einen von dieser Initiative, da ein neuer Absatzmarkt für die besondere BIO AUSTRIA Qualität erschlossen wird. Zum anderen kann gerade der Tourismusbereich ein attraktives, zweites Standbein für Biobetriebe darstellen. Insgesamt wird mit diesem Projekt Aufklärungs- und Informationsarbeit im Bereich Bio-Tourismus- und -Gastronomie betrieben und angeregt, Bio-Lebensmittel auch in der Außer-Haus-Verpflegung anzubieten.

Interessierte Betriebe können jederzeit einsteigen

Sie betreiben einen Bio-Bauernhof mit Übernachtung, einen Bio-Gastronomie- oder Hotelbetrieb bzw. können sich vorstellen, dass Ihr Betrieb als „Bio-Anbieter“ interessant wäre? Betriebe, die im Tourismusbereich tätig sind oder sein möchten, können jederzeit in diese Initiative einsteigen.

Nähere Informationen zu den Voraussetzungen, Teilnahmebedingungen und Kosten unter

T +43 (0)316/80 50-7175

M +43(0)676/842 214 415

Website: www.bioferien.at

Bio-Zertifizierung in der Gemeinschaftsverpflegung

Rechtsgrundlage

Eine Zertifizierungspflicht bei der Bio-Auslobung in der Gemeinschaftsverpflegung ist EU-rechtlich nicht geregelt. Daher wurde eine Regelung im österreichischen Lebensmittelbuch erlassen. Diese stellt eine Einigung unter allen betroffenen Interessensvertretungen dar und steht daher für einen äußerst breit getragenen Konsens.

Aus Sicht des Bundesministeriums für Gesundheit besteht die einzige Möglichkeit, die Bio-Zertifizierungspflicht für die Gemeinschaftsverpflegung verbindlich zu machen, in der Erlassung eines EU-Qualitätsangaben-Durchführungsgesetzes.

Am 14. Juli hat die Bundesregierung nun eine diesbezügliche Regierungsvorlage beschlossen. Das Gesetz soll frühestens mit 01.01.2016 in Kraft treten.

Wann und mit welchem inhaltlichen Ergebnis das nun folgende parlamentarische Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen wird, kann noch nicht gesagt werden. Dennoch wird damit die Festlegung von rechtsverbindlichen Regelungen für die Gemeinschaftsverpflegung endlich wahrscheinlich.

Problemdarstellung

Derzeit besteht in der Gastronomie häufig das Problem, dass Gastronomen Bio ausloben, sich aber nicht zertifizieren lassen. Einige der zuständigen Länderbehörden geben den Gastronomen auch die Auskunft, dass eine Zertifizierung nicht verpflichtend ist, da die Codex-Regelung nicht rechtsverbindlich ist.

Es gibt derzeit also derzeit keine Handhabe, die Gemeinschaftsverpfleger, die Bio ohne Zertifizierung ausloben, zu einer Zertifizierung zu zwingen. Allerdings müssen allfällige Auslobungen wahrheitsgemäß sein, es muss also tatsächlich auch Bio eingesetzt werden. Nach § 5 Abs (2) Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) ist es nämlich verboten, Lebensmittel mit zur Irreführung geeigneten Angaben in Verkehr zu bringen oder zu bewerben.



Zur Irreführung geeignete Angaben sind insbesondere zur Täuschung geeignete Angaben über die Eigenschaften des Lebensmittels, wie etwa Art, Identität, Beschaffenheit, Zusammensetzung oder Herstellungs- oder Gewinnungsart.

Das Bewerben und Inverkehrbringen von Lebensmitteln mit irreführenden Angaben ist eine Verwaltungsstraftat und mit einer Geldstrafe von bis zu 50.000 Euro bedroht.

Rechtliche Schritte sind somit denkbar bei Betrieben, die Bio ausloben, aber nicht entsprechende Produkte einsetzen. Dies zu kontrollieren, nämlich ob die Betriebe, die Bio ohne Zertifizierung ausloben, auch wirklich Bio einsetzen, obliegt den zuständigen Landesbehörden. Wenn keine Zertifizierung durch eine akkreditierte Kontrollstelle vorliegt, ist es nämlich Aufgabe der Behörden durch eigene Kontrollen sicherzustellen, dass keine irreführende Auslobung stattfindet.

Leider sind die zuständigen Landesbehörden dennoch derzeit großteils kaum aktiv in dieser Angelegenheit.

Weiteres Vorgehen

Eine Möglichkeit dies zu ändern wäre eine entsprechende Weisung des Gesundheitsministeriums an die zuständigen Landesbehörden, dass sie hier strenger und verstärkt vorgehen sollen.

Es ist derzeit nicht realistisch, hier beim Gesundheitsministerium etwas bewegen zu können, da dieses immer darauf verweist, dass eine baldige Erlassung des EU-Qualitätsangaben-Durchführungsgesetzes angestrebt wird.

In weiterführenden Gesprächen wird BIO AUSTRIA weiterhin auf eine rasche und verbindliche Regelung der Auslobung von Bioprodukten drängen, um Missbrauch abzustellen und Sicherheit und Vertrauen für die Konsumentinnen und Konsumenten zu schaffen.

*DI Ernst Trettler,
Geschäftsführung*

Maschinenvorführung Stoppelbearbeitung

In Kooperation mit BIO AUSTRIA Burgenland, dem Maschinenring, der Firma Terra Smart, Landmaschinen Weber und Landtechnik Traupmann veranstaltete die Firma ertl auer am 15. und 16. Juli Feldtage in Wallern und Schachendorf.

Zu Beginn jedes Feldtages stand die Ansprache des Bodens, die Beschaffenheit im Hinblick auf Krümelstruktur, Feuchtigkeit und Geruch durch den Berater von BIO AUSTRIA Burgenland. Vorhandene Sohlenbildungen und Verdichtungen wurden analysiert, ihre Ursachen und Behebung besprochen. Ausgehend von dieser Grundanalyse wurden von Herrn Karl Auer, ertl auer unterschiedliche Ziele und Möglichkeiten der Bodenbearbeitung vorgestellt.

Als erster Arbeitsdurchgang in der Stoppelbearbeitung wird der Boden möglichst flach und ganzflächig gebrochen, um damit die Kapillarwirkung zu unterbrechen und wertvolles Wasser im Boden zu halten. Ziel sind ideale Bedingungen für ein schnelles Keimen von Ausfallgetreide und Beikräutern. Dazu wurden verschiedene Techniken präsentiert.

Mit dem Kerner Sternradgrubber Komet wurde ein Vertreter der Flügelschargrubber mit Schnellwechselschartechnik vorgestellt. Damit ist ein rasches und werkzeugloses Wechseln von Scharspitzen und Flügeln möglich. Die Überlappung der Flügelschare ermöglichte dabei das Brechen der Kapillare und eine gute Durchmischung von Erde und Stroh auch schon bei einer Bearbeitungstiefe von nur 5 cm. Durch das Kreuzen der Fahrspuren des Mähdreschers in einem Winkel von 15 bis 20 Grad können Spuren bereits bei flacher Bearbeitung früher herausgearbeitet und der Mischeffekt und die Einebnung deutlich verbessert werden. Gleichzeitig können auch Wurzelunkräuter ganzflächig bekämpft werden.

Bei entsprechender Trockenheit kann auch das Brechen tiefer liegender Verdichtungen mit schmalen Zinken erfolgen. So wird die Grundlage für nachfolgende Zwischenfrüchte geschaffen, um den Boden entsprechend tief zu durchwurzeln und lebend zu verbauen.



Aus der ertl auer Bodenwerkstatt wurde die universelle Zinkensämaschine zur flachen Stoppelbearbeitung im Einsatz gezeigt. Die 5-balkige Großfederzahnegge mit einem Strichabstand von 130 mm sorgt für intensive Durcharbeitung der oberen Rotteschicht. Wie man beim Arbeitseinsatz gesehen hat, ist das Gerät trotz der hohen Zinkenzahl wenig anfällig für Verstopfungen. Die aufgebaute Sämaschine ermöglicht einen Zwischenfruchtanbau mit der Ablage des Saatguts auf zwei unterschiedlichen Ebenen. Großkörnige Leguminosen werden zwischen 5 und 8 cm, feinkörnige Samen flach in den Erdboden eingebettet. Während ein Abschlussriegel für ein flaches Einstriegeln der Saat sorgt, schafft die leichte Güttler Prismenwalze® in Synthetik eine Rückfestigung und bringt den nötigen Bodenschluss. Auch für den Anbau von Hauptfrüchten wie Weizen, Gerste und Ackerbohne etc. ist das Gerät wie Versuche gezeigt haben geeignet.

Vorgeführt wurde auch die Universaldrillmaschine EROS von Kerner. Die zweireihige Kurzscheibenegge ermöglichte ein flaches Durcharbeiten ab 5 cm. Anschließend folgte die Rückfestigung mit der Crackerwalze. So ist auch bei hohen Fahrgeschwindigkeiten (15 km/h) eine exakte Saatgutablage möglich.

Abschließend folgte der Ultra-Flachgrubber Stratos SA 480 von Kerner. Das Fahrwerksgerät Stratos mit einer Arbeitsbreite von 480 cm ermöglicht mit intensivem Zerkleinern und Mischen von Ernterückständen, eine exakte Bodeneinebnung und eine gute Rückverfestigung mit Krümelung bei nur einer Überfahrt. Gezeigt wurde der Stratos von Gerold Wagner, Inhaber der Firma Terra Smart. Er hat dabei auch seine Reifendruckregelanlage vorgestellt und die positiven Auswirkungen des verminderten Bodendrucks und die verbesserte Traktion erläutert.

Zahlreiche Biobäuerinnen und Biobauern nahmen die Möglichkeit wahr, Maschinen und Geräte im Einsatz zu erleben und sich ein Bild von der Praxistauglichkeit zu verschaffen, abseits von Maschinenhallen und Messen, wo Geräte hochglanzpoliert in Szene gesetzt werden. Trotz des Termins mitten in der Ernte waren die zeitlich kurz gehaltenen Veranstaltungen eine gelungene Abwechslung.

Ein herzliches Dankeschön den teilnehmenden Firmen für die Bewältigung des logistischen Aufwandes.

*Franz Traudtner,
Beratung*

Sortenversuche 2014/15

Wintergerste



Standort: **Schachendorf**

Bodentyp (lt. e-Bod): Lockersediment
Braunerde

Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges
Ackerland

Vorfrucht: Winterweizen

Bearbeitung: Feingrubber, Flügelscharrgrubber,
Kreiselegge mit Amazoneschleppschar

Saatstärke: 160 kg/ha

Anbau: 03.10.2014 Ernte: 26.06.2015

bio
net

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Okt.14	72	3
Nov.14	37	3
Dez.14	32	4
Jän.15	37	3
Feb.15	19	2
Mär.15	26	2
Apr.15	24	2
Mai.15	93	8
26.06.15	50	2
Summe	390	29

Sorte		Firma	kg/ha bei 14,5 % Feuchte	Feuchte %	Protein %	HL Gewicht
Christelle	mehrzeilig	Saatbau	3.072	13,3	9,1	62,0
Estoria	zweizeilig	Die Saat	3.152	15,9	9,7	60,5
Eureka	zweizeilig	Die Saat	3.083	16,2	9,9	60,5
Henriette	mehrzeilig	Probsdorfer SZ	3.098	15,8	9,9	58,6
KWS Meridian	mehrzeilig	Die Saat	3.172	16,9	9,5	58,3
KWS Tonic	mehrzeilig	Probsdorfer SZ	3.648	13,9	9,4	59,2
Malwinta	zweizeilig	Saatbau	3.043	15,7	9,5	57,1
Reni	zweizeilig	Saatbau	3.772	13,8	9,7	60,7
Sandra	zweizeilig	Die Saat	4.116	15,3	10,1	59,3
Monroe	zweizeilig	Saatbau	3.421	13,6	9,0	63,5
Ø aller Sorten			3.358	15,0	9,6	60,0

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit <5 >30	
Okt.14	12,7	4	0
Nov.14	8,3	13	0
Dez.14	2,5	29	0
Jän.15	2,6	30	0
Feb.15	2,3	28	0
Mär.15	7	27	0
Apr.15	11,9	14	0
Mai.15	16,3	0	0
26.06.15	21,1	0	3
Ø	9,4	145	3

Standort: **Wallern**

Bodentyp (lt. e-Bod): Paratschernosem

Wertigkeit (lt. e-Bod): geringwertiges Ackerland

Vorfrucht: Hafer (konventionell)

Bearbeitung: Grubber, Anbau mittels Reform Semo 100 und Kurzkombination, Cambridgewalze, kein Striegel

Saatstärke: 160 kg/ha

Anbau: 03.10.2014 Ernte: 26.06.2015

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Okt.14	47	4
Nov.14	24	3
Dez.14	33	4
Jän.15	37	4
Feb.15	19	2
Mär.15	14	1
Apr.15	18	2
Mai.15	93	6
26.06.15	24	2
Summe	309	28

Sorte		Firma	kg/ha bei 14,5 % Feuchte	Feuchte %	Protein %	HL Gewicht
Christelle	mehrzeilig	Saatbau	2.336	12,7	8,8	61,7
Estoria	zweizeilig	Die Saat	1.667	12,8	8,5	60,6
Eureka	zweizeilig	Die Saat	1.587	12,6	8,4	61,2
Henriette	mehrzeilig	Probsdorfer SZ	1.484	13,7	9,0	60,5
KWS Meridian	mehrzeilig	Die Saat	1.998	12,9	7,9	58,5
KWS Tonic	mehrzeilig	Probsdorfer SZ	1.923	12,5	8,2	59,1
Malwinta	zweizeilig	Saatbau	1.835	12,7	8,4	57,7
Reni	zweizeilig	Saatbau	1.754	12,6	8,6	61,5
Sandra	zweizeilig	Die Saat	1.587	12,6	8,4	59,7
Monroe	zweizeilig	Saatbau	2.064	13,6	8,2	59,3
Ø aller Sorten			1.824	12,9	8,4	60,0

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp. <5 >30	
Okt.14	12,7	5	0
Nov.14	8,7	14	0
Dez.14	2,9	27	0
Jän.15	2,9	28	0
Feb.15	2,7	28	0
Mär.15	7,3	25	0
Apr.15	12,6	11	0
Mai.15	16,9	0	0
26.06.15	21,9	0	6
Ø	9,7	138	6

Winterweizen



Standort: **Wallern**

Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem
Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland

Vorfrucht: Luzerne 2-jährig
Bearbeitung: 3 x Grubber, Anbau mittels Reform Semo 100 und Kurzkombination, Cambridgewalze, 1 x striegeln Anfang April

Saatstärke: 140 kg/ha; 325 Korn/m²
Anbau: 15.10.2014 Ernte: 11.07.2015

Sorte	Firma	kg/ha, 14,5% Feuchte	Feuchte %	Protein %	Kleber	HL Gewicht
Albertus	Saatbau	2.610	13,0	11,0	22,0	82,3
Antonius	Saatbau	3.663	12,8	11,3	22,7	82,5
Arnold	Probsdorfer SZ	3.925	12,8	11,0	22,3	82,2
Gregorius	Saatbau	3.401	12,6	10,7	21,7	81,0
Capo I	Probsdorfer SZ	3.409	12,4	10,4	21,1	82,3
Lukullus	Saatbau	3.680	12,6	10,7	21,4	82,3
Adesso	Probsdorfer SZ	3.672	12,5	10,9	21,8	82,6
1/2Gregorius 1/4						
Albertus 1/4Lukullus	Saatbau	3.938	12,4	10,5	21,1	81,8
Element	Die Saat	3.680	12,5	10,5	21,2	81,9
Laurenzio	Probsdorfer SZ	3.938	12,8	10,6	21,6	81,7
Bernstein	Die Saat	2.616	12,6	10,6	21,7	81,6
Capo II	Probsdorfer SZ	3.147	12,6	10,3	21,0	82,6
Energo	Die Saat	3.409	12,7	10,4	21,4	82,5
EHO Gold	Die Saat	3.405	12,6	10,2	21,0	82,7
Emilio	Die Saat	2.885	12,8	10,2	20,8	81,9
Ø aller Sorten		3.425	12,6	10,6	21,5	82,1

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Okt.14	48	4
Nov.14	22	3
Dez.14	35	4
Jän.15	40	4
Feb.15	20	2
Mär.15	16	2
Apr.15	17	2
Mai.15	90	6
Jun.15	30	3
11.07.15	18	1
Summe	336	31

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp. <5	>30
Okt.14	12,7	5	0
Nov.14	8,7	14	0
Dez.14	2,9	26	0
Jän.15	2,9	28	0
Feb.15	2,7	28	0
Mär.15	7,4	25	0
Apr.15	12,6	11	0
Mai.15	17	0	0
Jun.15	22	0	6
11.07.15	26	0	8
Ø	10,5	137	14

Standort: **Steinbrunn**

Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem mit Kulturrohboden u. Paratschernosem
Wertigkeit (lt. e-Bod): mittel- bis hochwertiges Ackerland

Vorfrucht: Luzerne 2-jährig
Bearbeitung: 2 x Grubber, Kongsgilde Federzinkenegge, Kreiselegge mit Amazone Scheibenschar, 1 x striegeln (Mitte April)

Saatstärke: 140 kg/ha; 325 Korn/m²
Anbau: 15.10.2014 Ernte: 15.07.2015

Sorte	Firma	kg/ha, 14,5% Feuchte	Feuchte %	Protein %	Kleber	HL Gewicht
Albertus	Saatbau	4.492	13,4	13,7	29,6	80,9
Antonius	Saatbau	4.043	13,6	14,1	30,8	81,3
Arnold	Probsdorfer SZ	4.790	13,4	14,3	31,5	82,6
Gregorius	Saatbau	4.996	13,2	13,0	28,8	80,4
Capo I	Probsdorfer SZ	5.238	13,3	13,2	29,2	81,4
Lukullus	Saatbau	5.499	13,1	13,4	29,7	82,9
Adesso	Probsdorfer SZ	5.231	13,0	13,4	29,3	82,8
1/2Gregorius 1/4						
Albertus 1/4Lukullus	Saatbau	5.118	13,0	12,8	28,2	82,2
Element	Die Saat	6.186	12,7	13,3	29,3	82,2
Laurenzio	Probsdorfer SZ	6.002	12,9	12,7	28,2	82,9
Bernstein	Die Saat	5.818	13,1	12,3	26,7	81,9
Capo II	Probsdorfer SZ	5.649	13,1	12,9	28,2	83,1
Energo	Die Saat	5.769	13,0	12,7	27,5	82,4
EHO Gold	Die Saat	5.945	12,9	12,9	28,6	83,5
Emilio	Die Saat	5.903	12,7	12,4	26,7	82,5
Ø aller Sorten		5.379	13,1	13,1	28,8	82,2

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Okt.14	45	4
Nov.14	41	3
Dez.14	47	3
Jän.15	41	2
Feb.15	20	2
Mär.15	17	1
Apr.15	18	2
Mai.15	94	7
Jun.15	18	2
15.07.15	30	1
Summe	371	27

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp. <5	>30
Okt.14	12,9	3	0
Nov.14	8,6	13	0
Dez.14	3,4	27	0
Jän.15	3,3	29	0
Feb.15	2,7	28	0
Mär.15	7,3	25	0
Apr.15	12,4	12	0
Mai.15	16,4	0	0
Jun.15	21,2	0	3
15.07.15	25	0	9
Ø	10,6	137	12

SORTENLISTE FÜR DEN BIOLANDBAU HERBST 2015



WINTERGERSTE

Zweizeilige Wintergerste

SANDRA

Einmalig hoher Korntrag, hoher Marktwarenanteil bringt die Vermarktungssicherheit, ausgezeichnete Bestockungsfähigkeit sowie Standfestigkeit

EUREKA

Für kühlere und extensive Lagen hervorragend geeignet, kombiniert frühreife, hohen Strohertrag mit erstklassigem Futterwert

ESTORIA **NEU**

Robuste Veredelungssorte mit rascher Jugendentwicklung, ausgezeichnete Winterhärte und guter Standfestigkeit

Mehrzeilige Wintergerste

kws MERIDIAN

Kornträge auf höchstem Niveau, passt in alle Anbaulagen, gute Unkrautunterdrückung, breite Toleranz gegenüber Mehltau und Netzflecken

WINTERTRITICALE

BOROWIK **NEU**

Hohe Korntragsleistung auch auf extensiven Standorten, ideale Kombination aus rascher Jugendentwicklung, kräftiger Bestockung und langem Wuchstyp mit guter Standfestigkeit

MUNGIS

Ertragsstark mit vielen positiven Eigenschaften: gute Winterhärte, sehr gute Blattgesundheit, beste Auswuchsfestigkeit, breite Widerstandskraft gegenüber Mehltau, Braunrost und Schneeschimmel

sw TALENTRO

Robuste Allrounder Sorte mit sehr guter Standfestigkeit und hohem Korntrag

COSINUS

Langer Wuchstyp mit guter Toleranz gegenüber Schneeschimmel, sehr gute Gelbrosttoleranz und hohem Korntragspotenzial

WINTERDINKEL

OSTRO

Reiner Dinkel, keine Weizeneinkreuzung

WINTERWEIZEN

Qualitätsweizen

EHOGOLD (BQ 8) **NEU**

Exklusive für den biologischen Landbau gezüchteter Grannenweizen, sehr gute Unkrautunterdrückung, hohe Gelbrosttoleranz, stabile Werte beim Hektolitergewicht

ELEMENT (BQ 8)

Liefert gute und stabile Erträge, sehr tolerant gegenüber Trockenheit und Auswinterung, Sorte besticht außerdem durch ihre hohen Proteinwerte und hohen Fallzahlen

BERNSTEIN (BQ 7) **NEU**

Der Meilenstein unter den Qualitätsweizen, wertvolle N-Aneignungsfähigkeit somit stabile Proteinausbildung auch bei überdurchschnittlich hohen Kornträgen, gute Toleranz gegenüber Gelbrost, Braunrost sowie Ährenfusarium

EMILIO (BQ 7) **NEU**

Neuer robuster frühreifer Grannenweizen der auch unter schwierigen Bedingungen starke Leistungen liefert, ausgezeichnete Winterhärte somit auch für raue Lagen geeignet

ENERGO (BQ 7)

Der Qualitätsweizen mit guter Standfestigkeit, Top Auswuchsfestigkeit, gute Fusariumtoleranz, rasche Unkrautunterdrückung

Mahlweizen

SPONTAN (BQ 4) **NEU**

Anpassungsfähiger Mahlweizen für niederschlagsreiche Böden, hohe Kornträge, geringe Anfälligkeit bei Blattkrankheiten, wgute Gelbrost – sowie Fusariumtoleranz

WINTERROGGEN

CONDUCT

Weit verbreitete Sorte in der Praxis, sehr gute Schneeschimmel- und Braunrosttoleranz, gute Spätsaatverträglichkeit

ELEGO

Großkörniger Populationsroggen mit verbesserter Fallzahlstabilität

BESKYD

Grünschnittroggen mit hoher Trockenmasseertragsleistung

Alle angeführten Sorten stehen zum Herbstanbau 2015 vorbehaltlich Anerkennung zur Verfügung. Durch den bewussten Verzicht auf chemische Unkraut- und Fungizidbehandlungen im Biolandbau kann es bei Biosaatgut zu höheren Saatgutaberkennungsquoten kommen. Danke für Ihr Verständnis.

www.diesaat.at

Die Saat
NATÜRLICH DIE SAAT

bezahlte Anzeige

Herbst 2015



F.M.

PROBSTDORFER SAATWUCHT

BIO

Wie Du säst, so wirst Du ernten.



SORTENINFORMATION Biolandbau



Attergauer Dinkel

Der traditionelle Kolbendinkel wurde im Dezember 2012 nach äußerst positivem Versuchsverlauf in die österreichische Sortenliste aufgenommen. Durch die ausgezeichnete Kombination aus hohen Vesen- bzw. Körnerträgen und guten Stroherträgen ist ATTERGAUER DINDEL die ideale Sorte für alle biologischen Dinkelstandorte. Im Hauptanbaugebiet des Wald- und Mühlviertels kommt auch die ausgezeichnete Winterfestigkeit zum Tragen. Gegenüber den Mitbewerbsorten hebt sich der ATTERGAUER DINDEL durch eine bessere Ausprägung und Stabilität der Fallzahl (= Schlechtwettertoleranz) hervor. ATTERGAUER DINDEL ist die Dinkelsorte mit der besten Gelbrosttoleranz, einer im BIO-Landbau nicht bekämpfbaren äußerst ertragsdezipierenden Krankheit.

Für den Herbstanbau 2015 steht erstmals ausreichend Original BIO-Dinkelsaatgut aus dem Hause Probstdorf zur Verfügung.

ATTERGAUER Dinkel ist im Rahmen der ÖPUL Maßnahme „Anbau seltener Kulturpflanzen“ (SLK) prämiert.



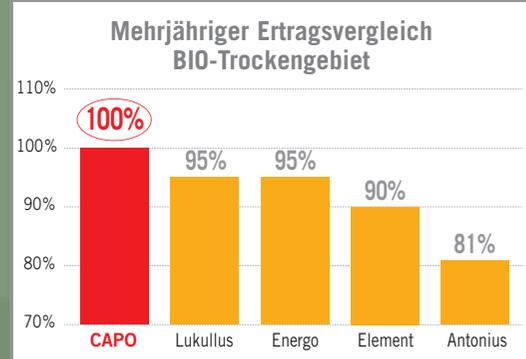
Partner der
Bio Austria

www.probstdorfer.at

Bio-Premiumweizen



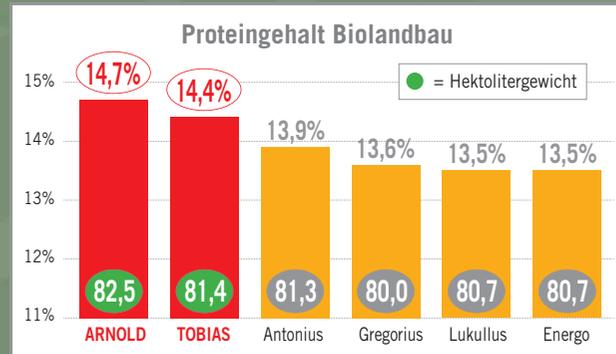
Der Kaiser der heimischen Weizensorten ist aufgrund seiner hervorragenden Ertragsstabilität auch nach über 25 Jahren die Säule des Premiumweizenanbaues in Österreich. Die ungünstigen äußeren Einflüsse der Jahre 2012 (Auswinterung), 2013 (Braunrost) 2014 und 2015 (Gelbrost) haben CAPO-Beständen in keinsten Weise geschadet. CAPO sollte infolge seiner hohen Bestockungsfähigkeit trotz Striegeleinsatz nicht zu dicht gesät werden – beste Erfahrungen werden auch im Biolandbau bereits ab 300 keimfähigen Körnern/m² gemacht. Dies entspricht Aussaatmengen ab 130 kg/ha (siehe Saatstärkentabelle). Unter biologischen Produktionsbedingungen ist CAPO sämtlichen Mitbewerbssorten nach wie vor überlegen.



Quelle: Streifenversuche von Bionet und LK-BGLD, Prüfwahre 2012 – 2014, Mittel aus 6 Standorten, 100% = 3.430 kg/ha



Der extrem früh reifende Extra-Premiumweizen ARNOLD ist aufgrund der hervorragenden Qualitätseigenschaften exzellent für biologische Betriebe geeignet. Die ausgezeichnete Winterhärte und eine rasche Jugendentwicklung sorgen in Jahren mit knapper Niederschlagsversorgung für einen deutlichen Entwicklungsvorsprung der ARNOLD-Bestände gegenüber sämtlichen Vergleichssorten. ARNOLD verfügt über ein gutes, ausgewogenes Resistenzniveau bei vielen wichtigen Krankheiten. Die Anfälligkeit gegenüber neuen Gelbrostrassen ist mittel, hat ihm aber in den BIO-Beständen auch 2015 nur mäßig geschadet. Proteingehalt, Proteinqualität und Hektolitergewicht sind exzellent und mit der Höchstnote APS 1 bewertet. ARNOLD ist für alle Anbaubiete geeignet, speziell aber für die Frühdruschgebiete.



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Trockengebiet, Beschreibende Sortenliste 2015



Der Hochproteinweizen (Qualitätsgruppe 8) vereint alle Vorteile einer modernen BIO-Speiseweizensorte. Stabile Ertragsleistungen, exzellente Kornqualität, hohe Proteinwerte und eine ausgewogene Blattgesundheit sorgen für Ertrags- und Qualitätssicherheit. TOBIAS zeigt auch im Unkrautunterdrückungsvermögen ein beachtliches, mit CAPO vergleichbares, Niveau. Besonders positiv ist auch die Widerstandsfähigkeit gegenüber Gelbrostinfektionen zu bewerten. Hier steht TOBIAS der Hauptsorte CAPO um nichts nach. Es steht bereits BIO-Saatgut zum kommenden Herbstanbau zur Verfügung.



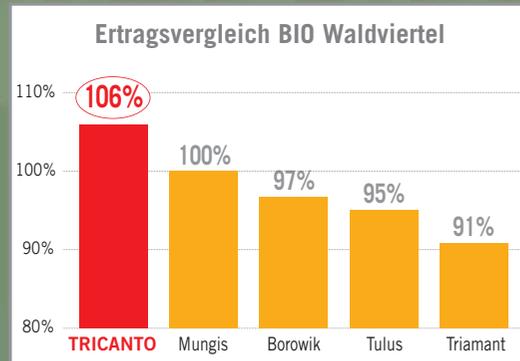
Der neue Premiumweizen zeigt insbesondere auf gut stickstoffversorgten BIO-Standorten deutlich überdurchschnittliche Ertragsleistungen bei sehr guter Kornausbildung. Aufgrund seiner hervorragenden Stickstoffeffizienz liefert LAURENZIO auch unter diesen optimalen Bedingungen noch zufriedenstellende Proteinwerte. Vom Bestandaufbau ist LAURENZIO eher ein Kompensationstyp mit einem genetisch sehr hoch ausgeprägten Tausendkorngewicht. Die Halmlänge ist deutlich kürzer als bei der Hauptsorte CAPO, deckt aber in der Schossphase den Boden sehr gut ab, ein wesentlicher Vorteil bei der Unkrautunterdrückung.



Bio-Wintertriticale

Tricanto **NEU**

Das Qualitätstriticale überzeugte im Prüfzeitraum durch überdurchschnittliche Erträge, exzellente Winterhärte und eine überragende, konkurrenzlose Kornausbildung. Durch den längeren Wuchs ist TRICANTO bestens an alle BIO-Standorte, insbesondere auch an jene des Wald- und Mühlviertels, adaptiert. Beim Merkmal Auswuchsfestigkeit erreicht TRICANTO ein ähnlich hohes Niveau wie TRIMMER. Original Biosaatgut von TRICANTO steht für den kommenden Herbstanbau bereits zur Verfügung.



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2015, 100% = 5.845 kg/ha

Polego

POLEGO ist standfest, gesund, winterfest und hat einen besonders hohen Futterwert. POLEGO zählt zu den ertragsstabilsten Triticalesorten und ist daher für alle Standorte bestens geeignet.

Presto

Qualitätstriticale. Das Extensivtriticale ist als sehr frühe und gesunde Sorte für schwächere bis mittlere Böden in Trockenlagen, für schwächere Böden in Feuchtlagen und aufgrund der ausgezeichneten Winterfestigkeit speziell fürs Wald- und Mühlviertel sowie für die Steiermark und Kärnten geeignet.

Bio-Wintergerste

KWS Tonic **NEU**

Die mehrzeilige Hohertragsgerste ist in sämtlichen Wintergerstenregionen die leistungsfähigste Wintergerste (Kornertrag APS 1). Sehr gute Resistenzen gegenüber Zwergrost, Netzflecken und Rhynchosporium Blattflecken kombiniert die FRIDERICUS-Nachfolgerin mit einer ansprechenden Kornausbildung und überdurchschnittlichen Hektolitergewichten. KWS TONIC ist wie SEMPER auch sehr standfest, in güllebetonten Biobetrieben auch ein sehr wesentliches Kriterium bei der Sortenwahl. Es steht bereits ausreichend Biosaatgut von KWS TONIC zum Herbstanbau 2015 zur Verfügung.

Henriette

Die frühreife Mehrzeilige überzeugt in sämtlichen Anbauregionen und ist im Biobereich sehr stark nachgefragt. HENRIETTE ist winterhart, ausreichend standfest und verfügt über ein ausgewogenes, gutes Resistenzniveau gegenüber allen Gerstenkrankheiten. Die Kornausbildung erreicht FRIDERICUS-Niveau.

Arcanda

Die frühreife Eigenzüchtung ist mittlerweile ein Fixpunkt im zweizeiligen Wintergerstensortiment. Eine sehr frühe Reife, eine gute Standfestigkeit, eine überdurchschnittliche Strohstabilität und eine hervorragende Kornausbildung bei ausgewogener Blattgesundheit charakterisieren die neue Spitzengerste ARCANDA. Die Feinspelzigkeit und der hohe Futterwert wird mit der besten Note (APS 3) im Hektolitergewicht untermauert. ARCANDA reagiert sehr flexibel auf unterschiedlichste Witterungs- und Standortbedingungen, das Anbauggebiet erstreckt sich von der Türkei bis Frankreich.



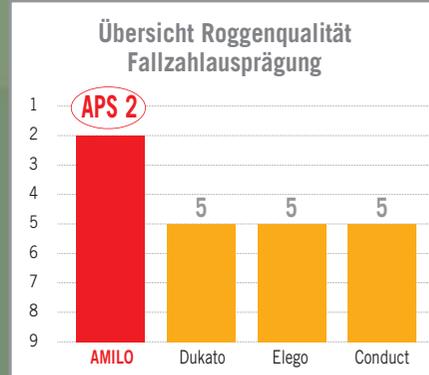
Bio-Winterroggen



Amilo

AMILO wird aufgrund der höchsten Fallzahl gerade in Jahren mit schlecht-wetterbedingter Ernteverzögerung von den Landwirten sehr geschätzt. AMILO ist die ideale Bioroggensorte fürs Wald- und Mühlviertel

Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2015



Probstdorfer Biosortenübersicht – Herbst 2015

Premiumweizen	Aus-winterung	Reife	Wuchs-höhe	Stand-festigkeit	Mehltau	Braun-rost	Gelb-rost	HL-Gewicht	Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö./m ²	Aussaatmenge kg/ha
ARNOLD	3	2	6	4	4	5	5	1	300 – 330	130 – 190
ADESSO	2	3	6	5	4	6	7	2	300 – 330	130 – 190
CAPO	3	3	7	6,5	5	4	3	2	300 – 330	130 – 190
LAURENZIO	-	4	5	5,5	3	5	5	3	300 – 330	130 – 190
TOBIAS	4	5	7	5	5	4	3	2	300 – 330	130 – 190
Wintergerste mehrzeilig	Aus-winterung	Reife	Stand-festigkeit	Mehltau	Zwerg-rost	Netz-flecken	Ramularia	Siebung >2,5mm	Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö./m ²	Aussaatmenge kg/ha
HENRIETTE	6	4	4	6	4	3	6	3	300	120 – 160
KWS TONIC	6	6	4	6	4	4	6	4	300	120 – 160
SEMPER	6	7	3	4	5	4	4	5	300	120 – 160
Wintergerste zweizeilig	Aus-winterung	Reife	Stand-festigkeit	Mehltau	Zwerg-rost	Netz-flecken	Ramularia	Siebung >2,5mm	Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö./m ²	Aussaatmenge kg/ha
ARCANDA	6	3	5	5	5	6	7	4	350	140 – 200
GLORIA	5	4	4	5	5	4	7	3	350	140 – 200
Winterroggen	Wuchs-höhe	Stand-festigkeit	Schnee-schimmel	Mehltau	Braun-rost	TKG	HL-Gewicht	Fall-zahl	Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö./m ²	Aussaatmenge kg/ha
AMILO	6	5	6	6	7	6	3	2	300	80 – 140
Triticale	Aus-winterung	Reife	Stand-festigkeit	Mehltau	Braun-rost	Gelb-rost	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö./m ²	Aussaatmenge kg/ha
POLEGO	2	5	4	6	3	5	6	4	300	140 – 160
PRESTO	2	3	8	7	4	4	6	4	250	120 – 160
TRICANTO	3	6	6	5	7	3	3	3	300	140 – 160
TRIMMER	4	3	6	8	5	8	7	4	300	140 – 160
Winterdinkel	Aus-winterung	Reife	Wuchs-höhe	Stand-festigkeit	Aus-wuchs	Braun-rost	Gelb-rost	Fall-zahl	Saatstärke ¹⁾ Vesen/m ²	Aussaatmenge kg/ha
ATTERGAUER DINKEL	2	6	9	8	5	6	5	3	150 – 200	175 – 230

Zusätzlich wird bei ausgewählten Sorten konventionell ungebeiztes Saatgut angeboten!

1 = sehr winterfest, sehr früh, sehr kurz, sehr standfest, sehr resistent, sehr hohes HI-Gewicht, sehr hohe Siebung, sehr hohe Glasigkeit, sehr hohes Gelbpigment, sehr hohes TKG, sehr hohe Fallzahl.

Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2015

¹⁾ Fröhsaat: Verringerung der Saatstärke um 50 bis 100 keimf. Körner/m²

Spätsaat: Erhöhung der Saatstärke um 50 bis 100 keimf. Körner/m²



Probstdorfer Saatwucht GesmbH & CoKG

Zentrale und Verkauf: 1011 Wien, Parkring 12, Tel. 01 515 32-241

Betrieb: 2301 Groß-Enzersdorf, Probstdorf, Tel. 02215 2219

Internet: www.probstdorfer.at

Informationen zum Herbstanbau

Interpretation der Tabellen

Die Eigenschaften werden meist mit Ausprägungsstufen (Noten von 1-9) beschrieben. Niedrige Noten bedeuten im Allgemeinen eine günstige und hohe eine ungünstige Ausprägung, eine mittlere Ausprägung wird mit der Note 5 bewertet, für einige Merkmale werden Zwischennoten vergeben.

- Langhalmige Getreidesorten werden mit hohen Noten (d.h. ungünstig) bewertet. Für Biobedingungen sind jedoch mittellang- oder langhalmige Sorten in Hinblick auf die Unkrautunterdrückung meist sinnvoller. Auch Betriebe mit erhöhtem Einstreubedarf bevorzugen derartige Genotypen.
- Eine hohe Ausprägungsstufe bei Krankheiten (z. B. Note 7, 8 oder 9) bedeutet nicht, dass zwangsläufig mit einem starken Befall zu rechnen ist. Denn in einigen Gebieten sind bestimmte Krankheiten generell unbedeutend.
- Ist die Datenbasis nicht ausreichend, wird die Sorte im betreffenden Merkmal vorläufig beurteilt (Note in Klammern gesetzt) bzw. nicht eingestuft.



Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien
Tel.: 05 0555-0
www.ages.at

- Die Einstufungen beziehen sich im strengen Sinne nur auf die jeweilige Pflanzenart. Bei einigen Merkmalen (z. B. die Mehrzahl der Qualitätseigenschaften von Weichweizen, Durumweizen, Gerste und Triticale) wurden die Skalen so gelegt, dass näherungsweise auch ein Vergleich zwischen der Winter- und Sommerform dieser Getreidearten möglich ist.

Sortenbeschreibung laut AGES

Die nachfolgenden Tabellenangaben wurden aus der "Österreichischen beschreibenden Sortenliste 2014 Landwirtschaftliche Pflanzenarten" der AGES zusammengestellt. Die Angaben stammen in der Regel aus Versuchen, die unter konventionellen Bedingungen durchgeführt worden sind (bei einigen WW-Sorten auch unter biologischen Bedingungen). Die Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tippfehler können

trotz sorgfältiger Durchsicht nicht ausgeschlossen werden. Die Verfügbarkeiten entnehmen Sie bitte der AGES BIO-Saatgutdatenbank. Der aktuelle Stand kann im Internet unter <http://www.ages.at> abgerufen werden.

Abkürzungen und Zeichenerklärung:

* ausschließlich unter Biobedingungen getestet

¹⁾ als Winterweizen registriert (auch für Frühlingsaussaat geeignet, "Wechselform, Wechselweizen")

²⁾ Purpurweizen (höherer Gehalt an Anthozyanen in der Fruchtschale)

BQ - Backqualitätsstufe

SLK - seltene Landwirtschaftliche Kulturpflanzen

MW - Mahlweizen

FW - Futterweizen

G - Grannen, K - Kolben

 in Bioqualität verfügbar
 bester Wert einer Eigenschaft
 schlechtester Wert einer Eigenschaft

Franz Traudtner,
Beratung

BIO Winterroggensorten 2015

Sorte	Anbieter	Anmerkungen	Züchterland	Reife	Wuchshöhe	Lager	Auswuchs	Schneeschimmel	Braunrost	Kornertrag	HL Gewicht	Rohprotein	Fallzahl	Amylogramm Visk. Max.
Amilo	Probstdorfer SZ		PL	5	6	5	4	6	7	7	3	6	2	2
Beskyd (Grünschnitt)	DieSaat		CZ	8	8	7	-	5	8	-	-	-	-	-
Conduct	DieSaat		D	5	6	6	6	4	5	6	4	7	5	5
Dukato	Saatbau		D	5	5	5	6	4	6	6	4	7	5	5
EHO-Kurz	Kärntner SB		A	4	6	6	7	7	8	7	6	6	6	6
Elect	Kärntner SB		A	4	6	6	7	7	8	7	6	6	6	7
Elego	DieSaat		A	5	6	6	6	5	6	6	6	7	5	6
Kier	Probstdorfer SZ		PL	4	5	4	6	6	6	7	5	6	5	6
Marcelo	Saatbau		D	5	6	6	5	5	5	6	4	7	4	5
Oberkärntner	Kärntner SB	SLK	A	3	7	9	6	3	8	8	6	4	5	4
Protector (Grünschnitt)	Saatbau		D	3	8	9	-	6	6	-	5	-	-	-
Schlägler	Saatbau	SLK	A	4	9	8	7	4	8	9	7	5	6	7

BIO Wintertriticalesorten 2015

Sorte	Anbieter	Züchterland	Auswinterung	Reife	Lager	Auswuchs	Viröse Gelbver-zwergung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Kornertrag	Rohprotein	Fallzahl
Agrano ¹⁾	Probstdorfer SZ	D	6	4	5	7	4	5	5	5	6	5	8
Borowik	DieSaat	PL	2	7	4	7	-	4	2	6	2	7	9
Calorius	Saatbau	A	6	3	7	6	4	7	5	4	5	6	9
Cosinus	DieSaat	D	3	5	5	6	4	7	4	5	2	7	7
Elpaso	Saatbau	PL	2	4	5	5	4	7	4	6	4	7	6
Kitaro	Probstdorfer SZ	P	2	4	4	7	3	8	8	5	8	5	9
Madilo	Kärntner SB	PL	4	4	6	5	4	5	5	8	7	5	6
Mungis	DieSaat	D	3	5	3	4	4	8	2	4	5	7	7
Polego	Probstdorfer SZ	NL	2	5	4	5	3	6	3	5	7	5	6
Presto	Probstdorfer SZ	PL	2	3	8	7	3	7	4	4	8	4	8
SW Talentro	DieSaat												
Triamant	Saatbau	D	4	5	4	7	5	7	4	4	4	7	8
Tricanto	Probstdorfer SZ	A	3	6	6	5	-	5	7	3	3	7	7
Trimmer ¹⁾	Probstdorfer SZ	D	4	3	6	5	4	8	5	8	3	6	7
Tulus	Saatbau	D	2	5	4	6	3	6	3	4	4	7	8

¹⁾ als Wintertritikale registriert
(auch für Frühljahrsausaat geeignet, "Wechselform")

BIO Winterweizensorten 2015

Sorte	Anbieter	Anmerkungen	Züchterland	Ähre	Auswinterung	Reife	Lager	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Schwarzrost	Ährenfusarium	Ertrag Übrige Lagen	1 Ertrag Trockengebiet	2 Mehlausbeute	3 Rohprotein	4 Fallzahl	4er Index (Summe 1+2+3+4)
Adesso	Probstdorfer SZ	BQ 8	A	G	2	3	5	5	4	6	6	4	5	-	5	4	3	4	16
Albertus	Saatbau	BQ 9	A	G	5	3	4	4	3	5	7	3	3	(8)	7	4	1	3	15
Antonius	Saatbau	BQ 8	A	G	5	5	3	5	4	5	8	3	3	7	7	3	2,5	5	17,5
Arnold	Probstdorfer SZ	BQ 8	A	G	3	2	4	4	4	5	5	2	4	8	7	3	1	5	16
Astardo	Probstdorfer SZ	BQ 8	A	G	5	5	5	6	4	5	8	3	3	6	5	3	3	5	16
Bernstein	DieSaat	BQ 7	D	K	3	7	2	5	4	3	2	3	4	-	2	3	4	3	12
Capo	Probstdorfer SZ	BQ 7	A	G	3	3	6,5	4	5	4	3	4	4	7	6	2	4	4	16
Donnato *	Saatbau	BQ 7	A	G	2	4	7	4	6	6	6	2	3	6	6	3	5	6	20
EHO Gold	DieSaat	BQ 8	A	G	4	3	7	4	4	6	3	5	4	7	6	3	3	4	16
Element	DieSaat	BQ 8	A	G	3	2	6	4	3	6	3	4	6	8	6	4	3	3	16
Emilio	DieSaat	BQ 7	A	G	2	3	5	4	3	5	4	4	4	-	2	3	6	4	15
Energo	DieSaat	BQ 7	A	G	5	4	4	3	3	7	4	7	4	5	4	5	4	6	19
Gregorius *	Saatbau	BQ 7	A	G	2	4	5	4	4	4	3	2	5	7	5	3	3	4	15
Laurenzio	Probstdorfer SZ	BQ 7	A	G	-	4	5,5	4	3	5	4	2	4	-	4	2	4	4	14
Lukullus	Saatbau	BQ 7	A	G	5	4	5	3	3	5	4	2	4	6	4	2	3,5	3	12,5
Pannonikus	Saatbau	BQ 7	A	G	4	3	3	3	4	7	7	4	5	8	5	3	4	4	16
Peppino *	Probstdorfer SZ	BQ 7	A	G	3	3	6	6	3	4	2	2	3	6	6	2	3	6	17
Philipp	Probstdorfer SZ	BQ 7	A	G	4	4	2	4	6	3	5	5	5	(8)	6	3	4	3	16
Pireneo *	Probstdorfer SZ	BQ 8	A	G	5	4	4	6	4	5	7	4	4	7	6	3	2,5	6	17,5
Saturnus	Saatbau	BQ 7	A	G	3	3	4	6	4	8	9	4	4	8	7	5	2	6	20
Stefanus *	Saatbau	BQ 7	A	G	3	2	6	6	4	5	5	2	3	7	6	5	4	6	20,5
Tobias *	Probstdorfer SZ	BQ 8	A	G	4	5	5	4	5	4	3	4	3	8	6	2	2	4	14
Xenos ²⁾	DieSaat	BQ 7	D	K	6	3	7	5	3	9	9	7	4	7	7	6	5	6	24
Indigo * ^{1) 2)}	Mahl	GB	K	8	4	8	5	6	8	3	5	5	9	8	6	4	4	22	
Rosso * ²⁾	Saatbau	SLK	A	K	5	2	8	5	5	7	3	4	5	7	6	7	5	6	24
Spontan	DieSaat	Mahl	D	K	5	6	1	5	3	5	2	2	4	2	-	3	6	5	
Henrik	Saatbau	Futter	F	K	4	6	3	4	3	6	4	6	5	2	-	7	8	3	
Papageno	Saatbau	Futter	D	K	3	5	3	5	4	9	8	6	4	3	5	2	8	4	

BIO Winterdurumsorten 2015

Sorte	Anbieter	Züchterland	Auswinterung	Reife	Lager	Auswuchs	Viröse Gelbver-zwergung	Mehitau	Braunrost	Gelbrost	Ährenfusarium	Ertrag	Rohprotein	Ganzglasigkeit
Auradur	Probsdorfer SZ	A	6	3	4	7	5	5	5	5	8	5	2	3
Logidur	Probsdorfer SZ	A	7	4	4	7	7	5	4	6	7	5	5	4
Lupidur	Saatbau	A	5	4	6	7	4	6	6	4	6	4	5	4
Tempodur	Probsdorfer SZ	A	6	5	5	7	7	5	4	4	6	3	4	3
Wintergold	DieSaat	D	5	3	7	6	5	6	6	4	6	4	4	3

BIO Winterdinkelsorten 2015

Sorte	Anbieter	Anmerkungen	Züchterland	Auswinterung	Reife	Auswuchs	Viröse Verzweigung	Mehitau	Braunrost	Gelbrost	Rohprotein	Fallzahl	Teig-qualitätszahl	RMT-Back-volumen	Vesenertrag
Attergauer Dinkel	Probsdorfer SZ	SLK	A	2	6	5	4	7	6	5	1	3	-	-	6
Ebners Rotkorn	Saatbau	SLK	A	2	6	5	3	7	6	7	1	4	7	7	6
Filderweiss	DieSaat		D	6	6	5	4	7	7	5	4	5	-	-	4
Ostro	Kärntner SB, DieSaat	SLK	CH	2	6	5	3	7	6	7	1	4	8	8	6
Steiners Roter Tiroler		SLK	A	2	7	5	3	6	6	5	2	4	-	-	6

BIO Wintergerstensorten 2015

Sorte	Anbieter	Anmerkungen	Züchterland	Auswinterung	Reife	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Viröse Gelb-verzwergung	Zwergrost	Netzflecken	Kornertrag	Marktwaren-anteil	HL Gewicht	Rohprotein
Arcanda	Probsdorfer SZ	zweizeilig	A	6	3	5	4	3	6	5	6	4	3	3	6
Eufora	Kärntner SB	zweizeilig	A	5	5	6	4	5	7	6	4	7	3	3	5
Eureka	DieSaat	zweizeilig	A	-	4	5	4	2	7	7	4	6	2	4	5
Estoria	DieSaat	zweizeilig	A	5	6	3	4	4	7	4	5	5	2	4	6
Gloria	Probsdorfer SZ	zweizeilig	D	5	4	4	3	2	6	5	4	5	3	4	6
KWS Scala	DieSaat	zweizeilig	D	6	6	7	5	3	5	4	4	6	2	7	6
Marielle	Probsdorfer SZ	zweizeilig	D	6	5	7	7	7	5	3	3	5	2	6	6
Malwinta	Saatbau	Winterbraugerste													
Monroe	Saatbau	Winterbraugerste	A	7	6	6	5	6	-	7	6	5	3	5	6
Paroli	Saatbau	zweizeilig													
Reni	Saatbau	zweizeilig	D	6	6	5	4	3	7	6	5	6	2	4	6
Sandra	DieSaat	zweizeilig	D	6	5	4	5	4	5	7	4	4	2	5	6
Christelle	Saatbau	mehrzeilig	D	7	6	4	3	4	7	4	4	3	2	7	6
Henriette	Probsdorfer SZ	mehrzeilig	D	6	4	4	5	5	7	4	3	2	2	6	7
KWS Meridian	DieSaat	mehrzeilig	D	6	5	5,5	5	4	4	4	4	2	3	7	7
KWS Tonic	Probsdorfer SZ	mehrzeilig	D	6	6	4	5	4	6	4	4	1	3	6	8
Saphira	DieSaat	mehrzeilig	D	6	5	4	5	7	5	4	4	3	1	7	7
Semper	Probsdorfer SZ	mehrzeilig	D	6	7	3	4	5	6	5	4	3	4	6	7
Wendy	Probsdorfer SZ	mehrzeilig	D	6	4	4	7	5	6	4	4	3	4	8	7

Biokontrolle in der Bienenhaltung

Derzeit ist die Honigbiene in aller Munde. Die ganze Welt möchte die Bienen retten.

Durch die konventionelle Führung der Bienenvölker auf vielen Bio-Betrieben wird auch dort nach wie vor die Varroamilbe gefördert.

Da die Wachsumstellung nicht ganz einfach, bzw. für viele zu mühsam ist, muss dieser Bereich durch Information und Hilfestellung ehestens bearbeitet werden.

Bienenwachs ist ein wertvoller Stoff, seine natürliche Reinheit sollte wiederhergestellt werden. Durch den Einsatz von problematischen Mitteln gegen die Varroamilbe hat in den letzten Jahrzehnten eine Selektion der Milbe stattgefunden. Die Milbe konnte sich dadurch anpassen, bei den Bienen ist der Gegenteil der Fall.

Die Rückstände der Problemittel sind nach wie vor im Bienenwachs enthal-



ten und halten dadurch den Selektionsvorgang weiterhin in Gang. Nur durch eine Reinheit des Bienenwachs ist ein Selektions-Einfluß für die Varroamilbe ausgeschlossen.

Eine „Wachsreinigung“ ist deshalb dringend notwendig. Eine kontrollierte

Praxis ist nur im Biolandbau mit dessen Kontrollsystem möglich und sollte ehestens vorangetrieben werden.

Vorläufig besteht noch teilweise das Problem, dass viele betroffene Bio-Bauern dazu sagen: „**bevor ich die Bienen auf Bio umstelle, höre ich mit der Bienenhaltung auf!**“

Der Bio-Landbau sollte hier stärker Vorbild sein. Darum das Ersuchen, verstärkt dieses Anliegen voran zu treiben und die Kontroll-Ausnahme mit entsprechender Übergangsfrist auslaufen zu lassen.

Weiterführende Informationen:
Imkermeister Hans Rindberger
 Referent für ökologische Bienenhaltung des ÖIB
 Gassen 12, 4893 Zell am Moos
 Tel.: +43 6234 / 8356
 E-Mail: hans.rindberger@aon.at

*DI Ernst Trettler,
 Geschäftsführung*

HANDBUCH

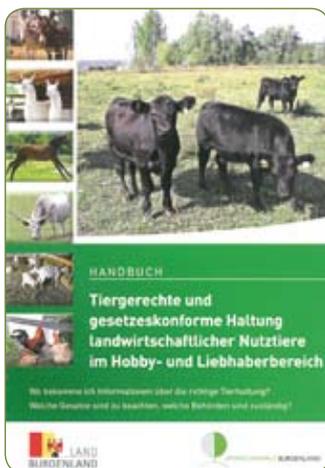
Tiergerechte Nutztierhaltung im Hobby- und Liebhaberbereich

Zunehmend liegt bei Tierhaltung nicht der landwirtschaftliche Nutzen wie Milch-, Fleisch- oder Eierproduktion im Vordergrund.

Trotzdem sind wesentliche Grundsätze der Tierhaltung, des Tierschutzes, Vorgaben für Ställe und Weideflächen und Aspekte der Raumordnung und des Baurechts zu beachten.

Bei Interesse an einer tiergerechten und gesetzeskonformen Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere im Hobby- und Liebhaberbereich senden wir euch ein Exemplar des 50-seitigen Leitfadens gerne zu.

Tel.: 02612/43642, E-Mail: burgenland@bio-austria.at



ÖKL-SCHRIFTENREIHE

Seltene Nutztierassen - Handbuch der Vielfalt

Da der Einstieg in die ÖPUL-Maßnahme "Erhaltung gefährdeter Nutztierassen" bis Ende 2015 möglich ist, hat das ÖKL nun gemeinsam mit der ARCHE Austria und mit der ÖNGENE das 16-seitige Druckwerk „Seltene Nutztierassen – Handbuch der Vielfalt“ neu aufgelegt.

Die wichtigsten Inhalte:

- 43 Rassensteckbriefe
- 4 beispielhafte Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- durchgehend farbig mit ca. 200 Fotos

Es ist zum Preis von 3 Euro in den Landes-Landwirtschaftskammern oder bei der ARCHE Austria (office@arche-austria.at) erhältlich.



Burg Forchtenstein Fantastisch

Zum 19. Mal lud Burgmaus Forfel heuer zum fantastischen Programm für Kinder und Familien ein, und mehr als 20.000 Besucher folgten der Einladung.

Neben einer Zunftstraße, der Ritterprüfung, einem Mitmachtheater und einem Musical war auch BIO AUSTRIA Burgenland wieder mit einer Bio-Backstube dabei. In dieser durften Kinder die allseits beliebten Forfel-Kekse ausstechen und nach dem Backen gleich vor Ort verspeisen oder mit nach Hause nehmen.

Die Begleitpersonen konnten sich in der Zwischenzeit über die Vorzüge von Bio-

Produkten informieren und am Bio-Info-Point allerlei interessante Bio-Broschüren, wie z. B. Produktfolder und den neuen Bio-Einkaufsführer mitnehmen.

Die Verantwortlichen arbeiten bereits an den Vorbereitungen für das 20-Jahr-Jubiläum 2016, für welches viele Überraschungen und Neuigkeiten geplant sind.



BANG-Aktivitäten

Das Netzwerk der jungen Generation von BIO AUSTRIA ist eine Plattform für junge Leute aus ganz Österreich um Erfahrungen auszutauschen und Wissen zu teilen.

Junge HofübernehmerInnen und Bio-Interessierte vernetzen sich bei Treffen, Exkursionen, Ausflügen usw., um die biologische Zukunft in Österreich mitzugestalten.

BANG ist...

BIO AUSTRIA Next Generation

- Plattform und Netzwerk für alle jungen Menschen im Bio-Landbau
- Junge Kraft und Ideenbringer bei BIO AUSTRIA
- Stimme für neue Wege im Bio-Landbau
- Forum für gegenseitigen Austausch und Weiterbildung
- Brücke zwischen den Generationen

BANG Burgenland

Am 28. Juni trafen sich die burgenländischen BANG's am Ackerbaubetrieb von Biobäuerin Christine Hahnekamp in St. Georgen.

Die Besichtigung der Traktoren und Gerätestand ebenso am Programm wie eine Exkursion auf die Felder der jungen, aktiven Biobäuerin. Besonders interessant waren die Sojabohnen, die auf 75 cm Reihenab-



stand angebaut wurden. Sonnenblumen, Kukuruz, Triticale, Weizen, Dinkel und Phacelia wurden ebenso besichtigt.

Da einige neu in der Runde waren, gab es neben dem fachlichen Meinungsaustausch auch ausreichend Zeit für ein gegenseitiges Kennenlernen.

BANG Bundesexkursion im April 2015

Die diesjährige BANG Bundesexkursion führte von der nördlichen Steiermark bis in die Südweststeiermark. Wir besichtigten die unterschiedlichsten Betriebe. Von der Forschungsstätte in Raumberg-Gumpenstein, Sitz des Bio-Instituts, über Bio-Betriebe, die pflanzliche und tierische Erzeugnisse produzieren und direkt ver-

markten. Bis hin zum Obst- und Weinbaubetrieb und einem der bekanntesten Betriebe in der Steiermark, der Schokoladenmanufaktur Zotter, war für jeden Geschmack etwas dabei.

Auch der persönliche Austausch kam nicht zu kurz. Aufgeladen mit vielen neuen Ideen und Motivation konnten wir uns nach 3-tägiger Exkursion wieder auf den Heimweg machen.

Du bist jung, möchtest dich mit Gleichgesinnten austauschen und bist am Bio-Landbau interessiert? Dann melde dich bei

Josef Freismuth, Tel.: 0699/108 421 42, E-Mail: j.freismuth@gmx.at



Mit BIO AUSTRIA erfolgreich wirtschaften

BIO AUSTRIA ist mit rund 12.500 Mitgliedern der größte Verband für biologische Landwirtschaft in Europa. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern gestalten wir seit über 30 Jahren die heimische Bio-Landwirtschaft entscheidend mit.

BIO AUSTRIA – Dein unabhängiger Partner mit Qualitätsgarantie



Die SAATBAU LINZ hat den Trend zur Bio-Landwirtschaft frühzeitig erkannt und schon vor mehr als 20 Jahren mit der Produktion von Bio-Saatgut begonnen. Heute befinden sich bereits knapp ein Viertel der Vermehrungsflächen der SAATBAU LINZ bei Bio-Landwirten. Nicht zuletzt durch die Züchtung von eigenen Sorten für die Anforderungen der Bio-Landwirtschaft hat sich die SAATBAU LINZ über die Jahre eine sehr gute Marktposition bei Bio-Saatgut erarbeitet. Wir wollen auch weiterhin die Chancen wahrnehmen, die sich etwa durch verstärkte internationale Nachfrage nach Bio-Saatgut bieten, und suchen daher zur Verstärkung unseres Teams im Saatgutverkauf eine/n Mitarbeiter/in

Verkauf und Beratung Bio-Saatgut

Ihre Aufgaben:

- Information und Beratung (Telefon, Kundenbesuche, Messen, ...)
- Sortenentwicklung und Sorteneinführung für den Biolandbau
- Entwicklung von Marketingmaßnahmen mit der Marketingabteilung
- Koordination von Sortiment und Mengen mit der Produktion
- Zusammenarbeit mit der Bioberatung und den Bioverbänden
- Vorträge, Schulungen, Feldbegehungen

Unsere Anforderungen:

- hohe Beratungskompetenz und Vertriebsorientierung
- Bio-Affinität, idealerweise Verbindungen im/zum Netzwerk Bio-Landbau
- Interesse für Pflanzenzüchtung und Saatgut
- landwirtschaftliche Ausbildung, Erfahrung im Biolandbau (Pflanzenbau)
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität, Reisebereitschaft (auch international)
- gute kommunikative Fähigkeiten, Fremdsprachen (Englisch/Ostsprachen von Vorteil)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung für diese Stelle

- am Dienort 7023 Pöttelsdorf (Einschulungsphase in der Zentrale in OÖ)
- mit ehestmöglichem Dienstantritt
- zum Gehalt nach individueller Vereinbarung entsprechend Qualifikation und Erfahrung (*laut KV SAATBAU LINZ mind. EUR 1.794,58 brutto*)

an Frau Eva LEITNER (eva.leitner@saatbau.com) senden.

SAATBAU LINZ eGen, Schirmerstraße 19, 4060 Leonding, www.saatbau.com

Biofleisch für Biobauern

BIO AUSTRIA Burgenland bietet seinen Mitgliedern auch jetzt wieder die Gelegenheit für einen bequemen und kostengünstigen Bezug von Bio-Fleisch und verarbeiteten Bio-Fleischprodukten.



Die Aktion "Biofleisch für Biobauern" wird in Kooperation mit der Biovermarktung Handels GmbH und bio-zertifizierten niederösterreichischen Fleischverarbeitern abgewickelt.

Das Bestellformular bieten wir euch online auf unserer Homepage, per E-Mail oder Fax an. Bei Interesse an einer Teilnahme an dieser Aktion meldet euch bitte bei uns im Büro.

Ab einem Bestellwert von EUR 150,- ist eine Lieferung frei Haus möglich.

Bestellannahmeschluss: 14. September 2015

Zustelltermin: KW 40, 1. Oktober 2015

Warenbörse

Verkaufe Futterware

Steinsalz, Bergkern, Naturlecksteine für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Wild. Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 500 kg frei Haus in umweltfreundlicher, wiederverwertbarer Holzkiste.

Beratung und Bestellung: Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Wicke, Mindestabnahmemenge 300 kg. Tel.: 02172/87 65 oder 0699/111 649 98, B-0027, ND.

Phacelia, Platterbse, Wicke, Steinklee. Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Hafer, Futtererbse, Buchweizen, Phacelia, Ackerbohne, Umstellerware Ernte 2015, gereinigt, auch in Gemenge. Tel: 0650/44 33 669, B-1019, OW.

Warenbörse

40 Stk. Rundballen Bio-Luzerne-Klee;
55 Stk. Rundballen Bio-Weizen- und
Roggenstroh; 20 Stk. Rundballen Bio-
Winterwicke, unter Dach gelagert.
Tel.: 0664/952 41 77 oder 03364/26 55,
B-0910, OW.

Bio-Heu.
Tel.: 0664/637 11 31, B-0911, GS.

Bio-Heu in Rundballen.
Tel.: 0664/637 15 89, B-0134, ND.

Bio-Heu in Rundballen.
Tel.: 0664/410 99 88, B-0843, GS.

Ackerbohne, Esparsette, Wicke.
Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Esparsette.
Tel.: 0664/451 35 30, B-0884, ND.

Futterweizen, Wickroggen, Wicke, Futter-
erbse.
Tel.: 0664/453 79 85, B-0783, ND.

Esparsette, Platterbse, Wicke.
Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Hafer mit Platterbse.
Tel.: 0664/622 82 64, B-0734, ND.

Wintergerste, UM-Ware.
Tel.: 0676/84 22 14 300, B-0480, OW.

Inkarnatkle, Rotkle.
Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Verkaufe Speiseware

8.000 l Zweigelt, QW, Jahrgangscuvee
2013/14.
Tel.: 0664/479 49 98, B-0698, ND.

Biowein: ZW 10.000 l, GV 2.000 l; Biotrau-
ben: ZW 13.000 kg, GV 2.500 kg.
Tel.: 0650/777 22 64, N-4367, BN.

Bio-Gemüsesuppen, Bio-Gemüsetee,
Bio-Chili, Bio-Kräutersalz und reines Ge-
müsepulver als Fasten- und Basensuppe,
zu bestellen im Online-shop unter:
www.sonnenwind-bio.at
Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Buchweizen, Senf.
Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Bio-Obsthonig, Akazienhonig, Waldhonig,
Quitten-, Apfel- und Traubensaft.
Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Senf, Buchweizen.
Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Hirse, Waldstaudekorn.
Tel.: 0664/622 82 64, B-0734, ND.

Schwarzhafer/Sandhafer.
Tel.: 0676/84 22 14 301, B-0727, ND.

Biete, verkaufe Diverses

Laubschneider (Mähwerk); Spritztunnel;
Warmwasserspeicher Elco Systron 270l;
Walzenringe 6 Stk.
Tel.: 0699/812 687 08, B-0759, ND.

Rindermist, Selbstabholung in Apetlon,
ca. 2.000 t, Preis u. Menge nach Verein-
barung.
Tel.: 02175/3365, B-0214, ND.

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-
Hällisch, Husumer und Hampshire, träch-
tige Zuchtsau und Jakob-Schafe.
Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Rüben-Vollerntemaschine, Egge 3-teilig,
3 m breit; Egge 4-teilig, 4 m breit; Ein-
zelnkorn-Sämaschine; Trommelmäherwerk;
Beetpflug "Kverneland", 4-Scharer.
Tel.: 0664/637 15 89, B-0134, ND.

Traktor Fendt 306 LS, BJ 1983, Fronthy-
draulik, Frontzapfwelle; Kombiheuer Fella
als Ersatzteillager; Brennholz, Zustellung
möglich.
Tel.: 0676/84 22 14 300, B-0480, OW.

Ferien auf unserem BIO-Bauernhof nahe
der Therme Loipersdorf.
Familie Koller, 8382 Krobotek 8.
Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.
at, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Praktikum im Bereich Pflanzenanzucht,
Imkerei auf einem Misch-Permakultur-
betrieb im Südburgenland.
Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Vogel & Noot Heros Spezial (dreischarig),
Vogel & Noot Falter (Egge, 3 m), Jau-
chefass 600 l, Futtermixer (Weißgerber),
zweiflügeliges Stahltor (ca 4 x 4 m) mit
Gehtür, verziertes Geländer für Loggia
(ca 4 m).
Tel.: 0664/214 53 69, B-0709, EU.

Laufend Kühe für Mutterkuhhaltung und
trächtige Kalbinnen, auch für Zucht.
Tel.: 0664/165 30 29, B-0128, GS.

Laufend männliche und weibliche Biokäl-
ber zwischen 4 - 6 Monaten, auf Anfrage
auch Ochsen.
Tel.: 0650/378 56 97, B-0856, ND.

Sämaschine, Reform Sämo 99, 3 m AB.
Tel.: 0676/385 25 94 oder 02682/757 31,
B-0328, E.

Haus mit angrenzender, kontrolliert
biologischer Streuobstwiese mit alten
Obstsorten, ca. 4.000 m² im Bezirk Ober-
pullendorf.
Tel.: 0664/451 62 36, B-0426, OP.

Grimme 75-30 Kartoffelvollernter mit
Zwiebelaufnahme.
Tel.: 0699/107 795 89, B-0144, ND.

Brennholz.
Tel.: 0664/637 11 31, B-0911, GS.

Freilandferkel (Schwäbisch-Hällisch/
Duroc).
Tel.: 0664/512 68 18, B-0279, GS.

Suche

PraktikantIn für Bio-Betrieb (Kräuter,-
Gemüsebau, Ziegen, Schafe, Hühner),
auch Ganzjahrespraktikum möglich.
Tel.: 0650/204 06 36, B-0977, OW.

Kürbiskerne, Ölware.
Tel.: 0664/611 99 79, B-0226, GS.

Anzeiginfo

Bitte die Inserate für die Ausgabe 5/2015
(erscheint Ende Oktober) bis 7. Oktober
schriftlich bekanntgeben.
Mail: burgenland@bio-austria.at; Fax:
02612/43 642-40

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

Karpaten-Steinsalz, Bergkern
aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild
Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert
Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung frei Haus
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith
der Stein (gemahlen) des Lebens Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall
Tschadamer-Hof Salz des Urmeeres
Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: tschadamer-hof@aon.at www.tschadamer-hof.at

bezahlte Anzeige



SCHALK MÜHLE

Kalsdorf 18, 8262 Ilz | Tel. +43/650/3906654
www.schalk-muehle.at | rainerschalk@schalk-muehle.at

Wir, ein Familienunternehmen seit 1859, möchten als langjähriger und verlässlicher Partner von österreichischen Landwirten unsere Partnerschaft für

Bio-Ölsaaten und Nüsse (aus Österreich)

ausbauen. Wir suchen nach Erzeugern, die mit uns eine langjährige Partnerschaft aufbauen möchten, wo beide Seiten von stabilen Preisen und Abnahmemengen profitieren! Wir suchen:

- Disteln
- Hanfnüsse
- Kürbiskerne
- Leindotter
- Lein
- Mohn
- Sonnenblumen
- Raps
- Walnüsse

- Wir zahlen innerhalb von 3 Woche nach Abholung oder Anlieferung.
- Wir bieten Preise über dem Marktdurchschnitt für eine langjährige Kooperation und stabile Erträge.



bezahlte Anzeige

Chance für bäuerliche Kleinbetriebe

BIO-HAHNENMAST

Steigen Sie in die Bio-Hahnenmast ein und arbeiten Sie langfristig mit uns zusammen.

- Nutzung von bestehenden Stallgebäuden
- Haltung auf kleinen Flächen möglich
- gesicherte, langfristige Abnahme garantiert
- Optimal für den Nebenerwerb geeignet

Wenn Ihnen rückverfolgbare Qualität am Herzen liegt, kontaktieren Sie

Karl Fink
T: +43 676 889 222 26

Ing. Alexander Krems
T: + 43 676 889 222 34

Walter Iber
T: +43 676 889 222 30

LUGITSCH
FARM FEED FOOD

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH
A 8330 Feldbach | www.h.lugitsch.at

bezahlte Anzeige